Der Besserwisser

Autor(en): **Saab, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 34

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-505031

Nutzungsbedingungen

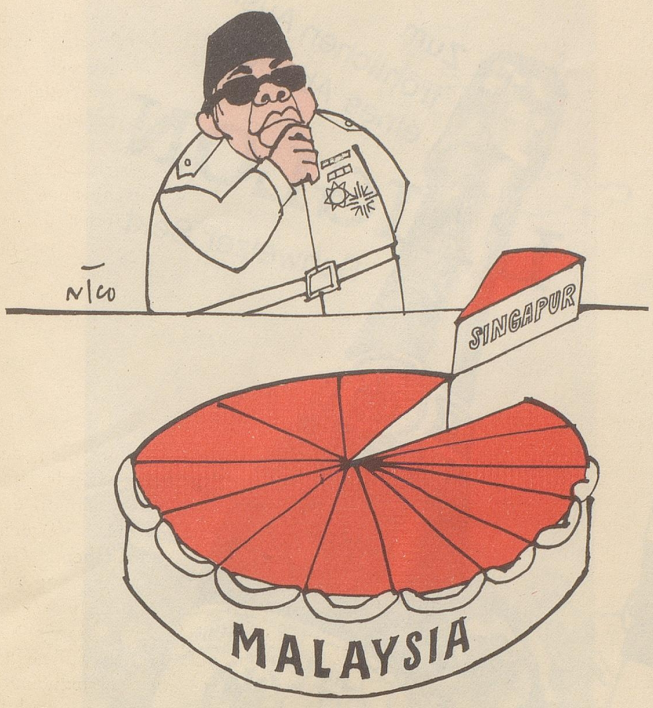
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

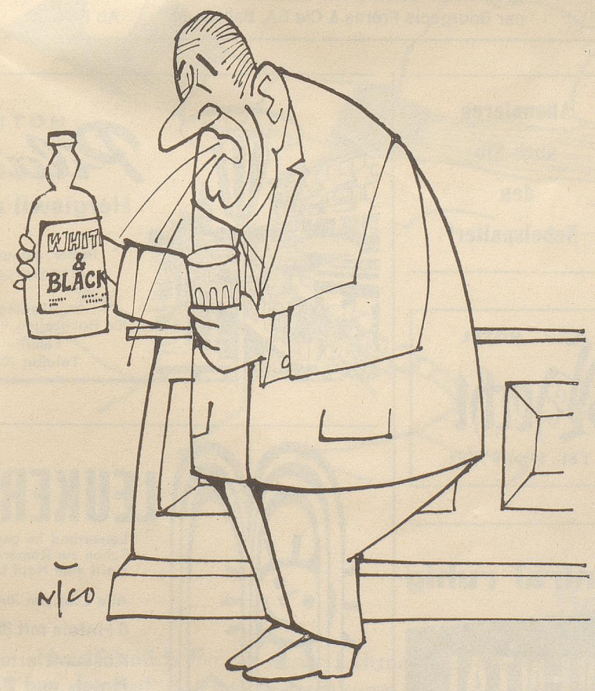
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Singapur verläßt die Föderation Malaysia

Ein gefundenes Fressen für Sukarno



Negeraufstände in den Vereinigten Staaten

Unverträgliche Mischung

Schönheitspflege für Männer

Ausprobiert von Thaddäus Troll

Der gepflegte Mann, der Wert auf seine Schönheit legt, muß von Zeit zu Zeit etwas für sein Aeußeres tun. Da die Schönheit unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gepflegt wird – die eigene Frau gilt als nicht öffentlich – wählt er dazu einen Regensonntag, an dem man der Haut Gelegenheit gibt, sich zu entspannen und neue Hormone hochzustapeln.

Hauptsache bei der Schönheitspflege des Mannes ist Ruhe und Bequemlichkeit für den Körper. Der kosmetische Tag, wie wir ihn nennen wollen, beginnt schon beim Aufstehen, bei dem der gepflegte Mann seinem Wohlbehagen durch Grunz- und Gähnlaute Ausdruck verleiht.

Darauf begibt er sich ins Bad. Da der Teint unter der täglichen Rasur leidet, bietet man ihm an diesem Tag Gelegenheit sich auszuruhen, indem man auf das Rasieren verzichtet. Die Stoppeln geben auch dem gepflegten Mann einen abenteuerlichen und verwegenen Gesichtsausdruck. Nach dem Waschen reinigt man mit Hilfe von Zahnbürste, Mundwasser und befreienden Lockerungsübungen die durch das Rauchen stark strapazierte Rachenpartie. Man gurgelt, räuspert sich und spuckt recht laut. So merken Familie und Nachbarn, daß man auch sein Innenleben pflegt.

Darauf trägt man auf die Gesichtspartie, ohne sparsam zu sein, einen Film von Fettcreme auf, der dem Gesicht einen geradezu Rilkeschen Glanz aus innen gibt.

Wichtig ist es, an einem solchen Schönheitstag bequeme Kleidung zu tragen, unter der die Haut frei atmen kann. Man nehme am besten ein ausrangiertes Hemd, dessen Kragen nicht mehr schließt und eine dekorative lange Unterhose, die wohlig wärmt und die Konturen eines Männerbeins reizvoll bis zum Knöchel nachzeichnet. Ein paar ehemalige Militärsocken mit eingestrickten weißen Ringen vervollständigen die Unterkleidung. Darüber trägt man einen Bademantel, der bis zum Knie reicht. Da sich auch die Füße entspannen müssen, zieht man keinesfalls Schuhe an, sondern jene bequeme, Latschen genannte Fußbekleidung, die eine schlurfende Gangart erlaubt und den Mann in den besten Jahren so anziehend macht. Keinesfalls trägt man an einem solchen kosmetischen Sonntag einen Schlips, der doch nur die Atmung behindert.

Beim Frühstück versäumt man nicht, mit der Hand öfters vom Hals aufwärts über das Kinn zu streichen. Dabei entsteht jenes eigenartig schabende Geräusch, als ob man mit einer Kartoffel über ein Reibeisen streiche – ein Geräusch, das jedem Mann eine aparte Note gibt.

Wenn man an einem solchen kosmetischen Sonntag wenig mit seiner Familie redet, viel Asche in der Wohnung zerstreut und jene gemütliche Unordnung verbreitet, die den Ehemann so begehrenswert macht, ist mit der körperlichen Entspannung auch noch eine seelische Erneuerung verbunden.

Sollte sich an einem solchen Tag der Pflege eine hübsche Freundin der Gattin zu Besuch ansagen, so bricht man die Kosmetik unverzüglich ab, rasiert sich, nimmt ein gutes Toilettenwasser, stürzt sich in den besten Anzug und tupft etwas Kölnisch ins Taschentuch.

Wenn die Gattin dann betont schalkhaft sagt: «Du machst dich aber fein!» erwidere man vorwurfsvoll: «Aber liebes Kind, wenn eine hübsche Frau kommt, kann man sich doch nicht in einem solchen Aufzug sehen lassen!»

Der Besserwisser

Ich bin verträglich, wie mir scheint,
und keineswegs ein Menschenfeind.
Nur jenen mit dem Kluggesicht,
den Besserwisser, lieb' ich nicht,
der nachher immer besser weiß,
was vorher man gesollt mit Fleiß!
Doch fragst du einmal vorher an,
dann schweigt sich aus der gleiche Mann
und möchte sich verkriechen.

Ich kann den Kerl nicht riechen!

Walter Saab